



## Zitat des Tages

**„Man muss wirklich langsam tun.“**

Das sagt Wolfgang Henger von der Polizei über die neuen Geschwindigkeitsschwellen und Punkte, die am Ehinger Bahnhof installiert wurden, um Raser auszubremsen, die dort nachts um die Wette fahren. • DIESE SEITE

## Das lesen Sie heute

### Die gemeinsame Schule kann kommen

ALLMENDINGEN (sz) - Die Gemeinderäte aus Schelklingen und Allmendingen haben sich auf ein gemeinsames Konzept für eine Gemeinschaftsschule geeinigt. • SEITE 19

### Hallensanierung kommt gut voran

OBERMARCHTAL (sz) - Seit Ostern laufen die Sanierungsarbeiten in der Obermarchtaler Halle. Jetzt haben die Räte erste Materialien ausgesucht. Seite 20

### Schulsanierungen in Erbach gehen weiter

ERBACH (sz) - Der Technische Ausschuss hat sich am Dienstag ein Bild von den Entwicklungen vor Ort gemacht. • SEITE 21

## Lokalsport



### Der Endspurt...

...im Abstiegskampf der Fußball-Berzirksliga wird am heutigen Donnerstag eingeläutet. Kirchen (Foto) spielt gegen Krauchenwies, Rottenacker in Uttenweiler. • SEITE 29

## Guten Morgen!

### Auf der Suche nach dem Auto

Ein Anwohnerparkausweis ist eine praktische Sache: Für ein paar Euro im Jahr darf ich in meinem Viertel praktisch überall parken, wo ich ein Plätzchen finde. Der Ausweis hat nur einen entscheidenden Nachteil: Da ich nie an der selben Stelle einen Parkplatz finde, muss ich mir merken, wo mein Auto steht. Und das klappt nicht immer.

Gestern zum Beispiel war ich der festen Überzeugung, mein Auto stünde auf einem Platz ein ganzes Stück südlich meiner Wohnung. Extra bin ich ein paar Minuten früher losgegangen, weil es ja ein bisschen weiter ist. Doch dann stand ich auf dem Platz und mein Auto war nicht da. Bis mir einfiel, dass mein Auto praktisch direkt vor meiner Haustür stand. Nur eben ein paar Meter in die andere Richtung. (mone)



Patrick Werner (im Bus) und Ordnungsamtsleiter Ludwig Griener (mit blauer Mappe) testen die neuen Geschwindigkeitsbremsen. SZ-FOTO: DAVID DRENOVAK

## Jetzt rumpelt's

Stadt installiert Schwelle und Punkte, um Raser am Busbahnhof zu bremsen

Von David Drenovak

EHINGEN - Nun soll es vorbei sein mit der abendlichen Raserei auf dem Ehinger Busbahnhof (die SZ berichtete). Der Bauhof installiert am Donnerstag eine Schwelle und sieben Punkte, um zu schnelles Fahren zu unterbinden. Ordnungsamtsleiter Ludwig Griener informierte vor Ort über die neue Maßnahme und Patrick Werner vom Busunternehmen Bayer testete, ob die Hindernisse den Busverkehr beeinflussen.

Den endgültigen Ausschlag für den Einbau der Geschwindigkeitsbegrenzer haben laut Griener die Ängste und Bedenken der Anwohner über die Raser gegeben. Die Verkehrssicherheit und nicht zuletzt die Sicherheit der Fußgänger müsse gewährleistet sein. Zudem sei der Lärm ein

Ärgernis für die Anwohner. Voraussetzung war jedoch, dass die Hindernisse denn Busverkehr nicht behindern. „Diese Bremsen dürfen nur in Bereichen installiert werden, in denen die Geschwindigkeit auf maximal 30 Stundenkilometer begrenzt ist“, sagt Griener. Bei niedrigeren Höchstgeschwindigkeiten seien sogar höhere Schwellen erlaubt.

Die, um die es aktuell geht, sind drei Zentimeter hoch. Griener will aber nochmals prüfen, ob nicht noch höhere eingebaut werden könnten. Zu der Schwelle am Kurvenausgang und den Punkten am Kurveneingang gesellt sich bald eine weitere Schwelle auf der Geraden, die direkt an dem türkischen Supermarkt vorbeiführt.

Patrick Werner vom Busunternehmen Bayer ist am Mittwoch eilig mit einem Bus zum Ortstermin gekommen und hat überprüft, ob die Geschwindigkeitsbremsen den Busverkehr behindern. Sein Fazit: „Ich habe keine Bedenken. Wenn man darüber fährt, meint man, es sei ein Schachtdeckel.“ Wolfgang Henger von der Polizei ist mit dem Auto über die neuen Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren. Er sagt: „Man muss wirklich langsam tun.“



### Neues Produkt

Das Produkt ist ein Baukastensystem und lässt sich beliebig verlängern. Der Bauhof verankert die Teilstücke mit Dübeln und starken Ankerschrauben direkt in der Straße. Fest-

kleben sei ebenfalls möglich, allerdings wäre eine Verlängerung oder Versetzung dann sehr arbeitsintensiv. „Wir testen jetzt damit. Das Produkt ist relativ neu auf dem Markt“, erklärt Griener, der sich auch vorstellen könnte, die Geschwindigkeitsbegrenzer an anderen Stellen in Echingen einzusetzen.

Griener hofft, dass mit den neuen Hindernissen die Probleme am Busbahnhof enden. Gleichwohl ist er sich aber bewusst, dass es natürlich auch zu einer Verlagerung des Problems kommen könnte. Allerdings, so sagt er, könne man nicht voraussehen, wie sich das Ganze entwickle.

Ein Anwohner, der ebenfalls erschienen war, sagte: „Ich glaube es ist momentan noch zu wenig. Aber ich lasse mich überraschen. Es ist gut, dass etwas gemacht wird.“

### Energieberatung bei der Stadt Echingen

EHINGEN (sz) - Die Stadt Echingen bietet für ihre Bürger einmal im Monat eine unabhängige Energieberatung durch die Regionale Energieagentur Ulm an. Der nächste Termin ist am Dienstag, 9. Juni. In den Bereichen energiebewusstes Bauen, Modernisieren, Erneuerung von Heizung sowie Nutzung von Sonnenenergie kann sich jeder Bürger bei einer kostenfreien Erstberatung einen Überblick über die technischen Möglichkeiten, Kosten und Wirtschaftlichkeit verschaffen.

Zur Beratung sollten Unterlagen, wie Baupläne, Energieausweis oder Messwerte der Heizungsanlage, mitgebracht werden. Bei Interesse ist eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 2. Juni, unter der Telefonnummer 07391/50 31 69 oder per E-Mail an w.liedel@ehingen.de notwendig.

### Senioren werden im Rathaus beraten

EHINGEN (sz) - Senioren werden am Dienstag, 26. Mai, im Ehinger Rathaus beraten. Karl Class wird von 9 bis 12 Uhr Fragen zu seniorenrelevanten Themen beantworten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Beratung ist kostenlos. Zu erreichen ist der ehrenamtliche Seniorenberater im Ehinger Rathaus im Erdgeschoss, Zimmer 17, unter Telefon 07391/50 31 44 oder per E-Mail unter seniorenberater@ehingen.de.

### ANZEIGE

**BRILLE + LINSE**

**Weltneuheit: 3D-Sehtest!**

Lars Lümke, Holzgasse 6, 89584 Echingen  
07391.54106 www.die-brille.de 9-13 14-18 Uhr

## Kerzenlicht verrußt Kapelle des Herrgöttle

Ortschaftsrat Berg besichtigt Andachtsstätte und beschließt Reinigung der Wände

Von Kurt Efinger

BERG - In Biberach wird ein steinernes Kruzifix im Burrenwald als „Herrgöttle“ verehrt, in Bihlafingen in der Seelsorgeeinheit Unteres Rotal ist es eine barocke Darstellung des gegeißelten Christus. Aber auch in Berg bei Echingen steht am Ortsrand an der Donau ein Kapellchen mit einer solchen Figur. Die kleine Andachtsstätte ist tagsüber für Besucher geöffnet. Martina Seifert wohnt in der Nähe und schaut täglich vorbei. Morgens schließt sie die Tür auf und am Abend wieder ab.

Etlliche Wanderer, die untertags bei der Kapelle an der Brückenstraße vorbeikommen, rasten hier zu inneren Einkehr und entzünden, wie üblich beim Besuch von Andachtsstätten, eine Kerze. Dieser Brauch hatte zur Folge, dass der Innenraum der Kapelle im Laufe der Zeit ziemlich verrußt. Dies veranlasste Ortsvorsteher Norbert Zimmermann jetzt, sich darum zu kümmern und den Ortschaftsrat zu einer Begutachtung einzuladen.

Am Dienstagabend stand die „Besichtigung des Herrgöttle“ als erster Punkt auf der Tagesordnung der Ortschaftsratsitzung. Die Ratsmitglieder machten sich ein Bild vom Zustand des Kapellchens und berieten, was zu tun sei. Einig war man sich, dass die Innenwände baldmöglichst eventuell mit einem Lösungsmittel abgewaschen und frisch gestrichen werden sollen. Mit der Arbeit soll Stuckateur Anton Schenk in Altbierlingen beauftragt werden.

Vor zehn Jahren sei die Kapelle letztmals gereinigt worden, erinnerte sich Ortsvorsteher Norbert Zimmermann. Um nach der jetzt anstehenden Reinigung eine schnelle



Ortsvorsteher Norbert Zimmermann und Martina Seifert möchten die verrußten Innenwände der Kapelle säubern. SZ-FOTO: KURT EFINGER

Wiederverschmutzung zu verhindern, schlug ein Ratsmitglied vor, ein Schild mit der Bitte, keine Kerzen anzuzünden, anzubringen. „Wenn ich

in eine Kirche komme, zünde ich auch eine Kerze an“, gab Martina Seifert zu einem möglichen Verbot des frommen Brauchs zu bedenken.

### Veranstaltungskalender auf Facebook

Einen Veranstaltungskalender hat die Ortsverwaltung Berg auf einer Facebook-Seite eingerichtet. Diese stellte Ortsvorsteher Norbert Zimmermann bei der Ortschaftsratsitzung am Dienstag vor. Dabei soll es sich um eine Plattform handeln, auf der alle öffentlichen Veranstaltungen und solche örtlicher Vereine in Wort und Bild dargestellt werden. Die Seite versteht sich nach Aussage von Norbert Zimmermann vor allem als Medium junger Leute, die sich informieren wollen über alles, was in dem Ehinger Teilort läuft.

„Berg an der Donau“ lautet die Eingabe. Der erste Eintrag ist vom Montag, 18. Mai. Bis Mittwoch war zwölfmal „gefällt mir“ markiert. Ortsvorsteher Zimmermann hat Termine des Ulrichsfests und der Ortschaftsratsitzung bekanntgegeben und die Seite mit Bildern des Maibaums und der Urkunde vom Maibaumwettbewerb der Schwäbischen Zeitung illustriert. Weitere Fotos zeigen die Kirche und Kapellen in Berg. Weitere Einträge von anderen Vereinen und den örtlichen Gastronomiebetrieben werden erwartet. (ef)

## CDU-Fraktion will Ausweichfläche schaffen

Landwirte haben Probleme mit Begegnungsverkehr an der neuen Brücke im Höllweg in Dettingen

Von David Drenovak

DETTINGEN - Zum öffentlichen Teil ihrer Fraktionssitzung hat die CDU am Mittwochabend nach Dettingen geladen. Dort schilderten örtliche Landwirte, welche Probleme sie an der neuen Donaubrücke am Sportplatz haben.

Begegnen sich zwei landwirtschaftliche Maschinen an der neuen Brücke im Höllweg in Dettingen, sehen sie dies laut Angaben der Landwirte viel zu spät. Das Ergebnis sei, dass einer der beiden Fahrer umständlich rund 50 Meter rückwärts rangieren müsse, bis es möglich sei, aneinander vorbeizufahren. Der Vorschlag, den Landwirte und CDU-Fraktion vor Ort diskutierten, sieht eine Ausweichfläche auf der Seite des Sportplatzes vor. Um diese zu schaffen, müsste ein Stück des Rains mit Schotter aufgefüllt werden. Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel versprach den Landwirten, einen ent-

sprechenden Vorschlag der CDU auszuformulieren, den diese dann an die Verwaltung weitergibt.

### Verkehrsspiegel kommt

Nachdem die Landwirte ihr Anliegen geäußert hatten, trat auch Brigitte Engst, Vorsitzende der SG Dettingen, mit zwei Anliegen an die CDU heran. Einerseits wünsche sie sich gegenüber der Ausfahrt des Sportplatzes einen Verkehrsspiegel, um beim Verlassen des Geländes zu sehen, ob mit Gegenverkehr auf der Brücke zu rechnen sei. Diesen Wunsch konnte Stadtbaumeister Heinz Fiesel erfüllen. Dieser bestätigte, dass der Spiegel bestellt sei und sobald er geliefert sei aufgebaut würde. Der zweite Wunsch von Engst sei die Instandsetzung des Bolzplatzes, der durch die Baumaschinen während des Brückenbaus stark gelitten hätte. Die CDU versprach, das Thema in der sich anschließenden Fraktionssitzung zu diskutieren.



Ein Landwirt erklärt der CDU das Problem vor Ort. SZ-FOTO: DRENOVAK